



**Bundesverdienstkreuz für die „Grande Dame der
Gleichstellung im bayerischen Hochschulwesen“ Dr. Margit
Weber**

**Wissenschaftsminister Markus Blume: „Dr. Margit Weber bricht alte
Strukturen auf und sorgt so für mehr Exzellenz: Denn mehr Frauen in
der Wissenschaft bedeuten mehr Innovation!“**

MÜNCHEN. Wissenschaftsminister Markus Blume hat heute in München das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Dr. Margit Weber ausgehändigt. Die Kirchenrechtlerin von der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) wurde für ihr herausragendes langjähriges und außerordentlich erfolgreiches Engagement für die Förderung und Gleichstellung von Frauen in Forschung und Lehre in ganz Bayern geehrt.

„Dr. Margit Weber ist die Grande Dame der Gleichstellung im bayerischen Hochschulwesen – eine wahre Chancenmacherin für Frauen und für den Freistaat“, betonte **Wissenschaftsminister Markus Blume** bei der Ordensüberreichung am Donnerstagnachmittag im Münchener Gärtnerplatztheater. „Sie bricht mit neuen Wegen alte Strukturen auf und sorgt so für mehr Exzellenz: Denn mehr Frauen in der Wissenschaft bedeuten mehr Innovation!“

Dr. Margit Weber wurde an der LMU im Fach Kirchenrecht promoviert und trat anschließend den Schuldienst an. 1997 kehrte sie an den Lehrstuhl für Ehe, Prozess- und Strafrecht und Staatskirchenrecht am Klaus-Mörsdorf-Studium für Kanonistik der LMU zurück. Parallel dazu war sie Gastprofessorin am Kanonistischen Institut der Uni Potsdam (2003 bis 2010), Diözesanrichterin am Konsistorium der Erzdiözese Berlin (2004 bis 2012) und Defensor vinculi (Ehebandverteidigerin) am Diözesangericht Fulda (2006 bis 2012).

Mit starken Impulsen für Gleichberechtigung stärkt sie die Exzellenz: An der LMU war Dr. Weber von 1997 bis 2000 zunächst als Frauenbeauftragte der Katholisch-Theologischen Fakultät tätig, bevor sie nach einigen Jahren als Stellvertreterin 2006 zur Universitätsfrauenbeauftragten gewählt wurde und inzwischen in der 9. Amtszeit tätig ist. Zudem setzte sie durch Ferienprogramme und Notfallbetreuungen ein Zeichen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit als Akademische Direktorin engagiert sich Dr. Weber seit mehr als 25 Jahren in unterschiedlichen Funktionen für Gleichberechtigung: Sie entwickelte mit bundesweitem Modellcharakter Monitoring-Programme sowie Bewerbungs- und Berufungs-Trainings, Trainings für Hochschulpersonal zur Geschlechtergerechtigkeit und Workshops gegen sexuelle Diskriminierung und Belästigung. Außerdem war sie 16 Jahre lang Sprecherin der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an bayerischen Hochschulen (LaKoF) für die Gleichstellung von Frauen in der Wissenschaft.

In den letzten Jahren hat sich Dr. Weber erfolgreich für die Festschreibung sowohl des Kaskadenmodells als auch der Berufung einer Ansprechperson für sexuelle Belästigung bzw. für Antidiskriminierung im BayHIG eingesetzt und seit 2016 ist sie Vorsitzende des Kuratoriums der „Prinzessin Therese von Bayern-Stiftung“ zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft an der LMU. Ihre Initiative und Mitteleinwerbung führte 2021 zur Etablierung eines Prinzessin Therese von Bayern-Lehrstuhls in der Fakultät für Biologie der LMU – als erste Professur in Bayern, die nach einer Frau benannt ist.

Fotos der Aushändigungen mit Kunstminister Blume finden Sie ab 17:30 Uhr zum kostenlosen Download unter:

[Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume im Bild \(bayern.de\)](https://www.bayern.de/staatsminister-fuer-wissenschaft-und-kunst/markus-blume-im-bild)

Maria Karl, 089 2186 1992

Michael Becker, stellv. Pressesprecher, 089 2186 2025